

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

SOFORTSERVICE

Vollsperrung L 389

Bredenbeck. Ab kommenden Dienstag, 25. Juni, werden die Asphaltarbeiten für die Abbiegespur in das Baugebiet Im Bergfeld in Bredenbeck ausgeführt, dafür wird die Straße Am Brink ab Ortsausgang Bredenbeck und die Bredenbecker Straße ab Ortsausgang Holtensen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Anlieger können ihre Grundstücke sowohl in Holtensen wie

auch in Bredenbeck anfahren. Eine Umleitung erfolgt in Bredenbeck über die Wennigser Straße zur Auffahrt Steinkrug auf die B 217, in der Gegenrichtung von Holtensen über die B 217 zur Auffahrt Steinkrug. Die Umleitung wird ausgeschildert.

Die Arbeiten werden etwa 14 Tage dauern, die Gemeinde bittet um Beachtung der Umleitungsstrecke.

Sanierung der Asphaltdeckschicht

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen informiert, dass der Bröhrnweg von Hauptstraße Hauptstraße bis zum Elan-Parkplatz vom 26. bis 28. Juni voll gesperrt wird. In diesem Zeitraum finden Arbeiten für die Sanierung der Asphaltdeckschicht statt.

Um die Arbeiten zügig und sicher durchführen zu können, ist

eine Vollsperrung des gesamten Bröhrnweges von Hauptstraße beginnend erforderlich. Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr zum Wasserpark und Elan-Parkplatz erfolgt weiterhin über die Hauptstraße in Richtung Hülsebrinkstraße und weiter in Richtung Waldkater über den Wirtschaftsweg.

-ANZEIGE-

500 Stimmen gesucht für das Pop-Gospel-Rock-Projekt

Ein Aufruf an alle, die das Singen lieben

Nach vielen erfolgreichen Projekten in ganz Deutschland, ruft das singOUT-Mass-Choir-Projekt von Silas Edwin nun wieder Sänger aus Hannover auf, mit dabei zu sein, wenn sich 500 Stimmen vereinen, um auf einem Konzert in der Swiss Life Hall eine Musikexplosion der Extraklasse zu präsentieren.

Die singOUT-Projekte garantieren ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spaß, Musik und Emotionen. Von Pop bis Gospel, von Rock über Soul...

Viele Musikrichtungen werden in dem MassChoir vereint und bringen durch die Stimmengewalt, die hinter den vielen Stimmen steht, eine ganz besondere Energie. Auf dem Programm stehen unter anderem große Hits wie Leonard Cohens „Hallelujah“, Bruno Mars „Just The Way You Are“, Michael Jacksons „We Are The World“, sowie beliebte Gospels. Ab sofort können sich alle anmelden, die Freude am Singen haben und Lust, auf der großen Bühne zu stehen und die Dynamik eines Mass-Choirs erleben möchten. Jeder ist willkommen. Nicht nur das Konzert, auch die gemeinsame Probezeit ist erfahrungsgemäß eine Zeit

voller Spaß, tollen Erfahrungen, Lachen und neuer Freundschaften.

Los geht es mit einem Eingangsworkshop am 25. August 2024. Danach proben die Sänger einmal monatlich und bereiten sich sechs Monate lang auf den großen Auftritt in der Swiss Life Hall vor: dem Konzert singOUT Hannover, am 8. März 2025, auf dem die 500 Stimmen dann mit den Zuschauern die Musik feiern. Für eine Anmeldegebühr erhalten die Sänger die Teilnahme an Workshops, sechs Monate Proben mit Vocalcoaches und Übungsmaterialien und den großen Auftritt in der Swiss Life Hall.

Anmeldung unter:

➤ www.singout-projekt.de



FOTO: SINGOUT

Ausgezeichnetes Engagement

Ehrenamtspreis geht an zwei Wennigser:
Region würdigt die Verdienste von Friedrich Krone und Ingo Laskowski



Ausgezeichnetes Engagement: Mit den Ehrenamtspreisträgern Friedrich Krone und Ingo Laskowski (Dritter und Vierter von links) freuen sich Regionsvizepräsidentin Michaela Michalowitz, Wennigsen's BÄrgermeister Ingo Klokemann (von links), Landtagsabgeordneter Brian Baatzsch und Jonas Farwig, Mitglied der Regionsversammlung.

FOTO: NADJA MAHJUB FOTOGRAFIE

6700 Kilometer Wege digitalisiert

Krones Steckpferd ist aber zweifellos das Feuerwehrwesen. Seit 55 Jahren ist er Mitglied der Feuerwehr, 18 Jahre lang war er Ortsbrandmeister in Holtensen. 2021 hat es sich der Ruhestandler schließlich zur Aufgabe gemacht, eine digitale Waldbrandeinsatzkarte zu erstellen und möglichst detailgenau zu aktualisieren. Die Idee kam ihm während der Corona-Pandemie. „Ich hatte Zeit und suchte nach einer sinnvollen Aufgabe“, sagt er. Der gelernte Landwirt und Waldbesitzer war mehr als 40 Jahre bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe tätig und brachte somit den notwen-

digen Sachverstand mit. So fielen ihm dann auch die Fehler und Ungenauigkeiten in der bis dahin verwendeten Karte des Landesamtes für Geoinformation und Landvermessung auf.

Kurzerhand entschloss sich der Holtenser dazu, die Wald- und Feldwege auf Basis von Google Earth und OpenStreetMap in Eigenregie neu zu digitalisieren. „Ich zeichne alle befestigten Wege mit einer Breite von mindestens 2,50 Metern ein. Außerdem suche ich geeignete Stellen heraus, die als Sammel- und Wendepunkte oder als Ausweichpunkte dienen können“, erklärt er das Vorgehen. Hinzu kommen Hinweise auf geeignete Löschwasserstellen wie Hydranten oder offene Gewässer. Sogar an geeignete Absetzpunk-

te für Löschbehälter, wo Hub-schrauber im Brandfall das Löschwasser aufnehmen können, hat Krone gedacht.

Der Umfang der Karte geht mittlerweile weit über die Grenzen der Region Hannover hinaus. Sie umfasst auch die kompletten Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden sowie die Stadt Elze im Landkreis Hildesheim. Mehr als 6700 Kilometer Wald- und Feldwege auf 4170 Quadratkilometern hat Krone bereits geprüft und digitalisiert und dafür nach eigenen Angaben 1800 ehrenamtliche Stunden investiert. „Dafür einen Preis zu bekommen, war nie mein Ziel“, sagt der Holtenser bescheiden. „Aber es freut mich, dass das Thema Waldbrandab-

wehr öffentlich wahrgenommen wird. Denn es wird in Zukunft immer wichtiger werden.“

Engagiert für den Radverkehr

Auch Ingo Laskowski aus Bredenbeck engagiert sich seit vielen Jahren für das Gemeinwesen. Als passionierter Fahrradfahrer hat er 2005 die ADFC-Ortsgruppe Wennigsen-Barsinghausen mitgegründet und seitdem viele positive Impulse für die Fahrradinfrastruktur in Wennigsen gesetzt. Unter anderem gehen das Radkonzept für sicherer Schulwege, eine bessere Anbindung der Wennigser Ortsteile an den Kernort, der Erneuerung des Radweges von der

Wennigser Mark zum Bahnhof Egestorf und die Berücksichtigung des Radverkehrs bei der Erneuerung der Hauptstraße in Wennigsen maßgeblich auf seine Initiative zurück. „Ich war schon immer gern mit dem Fahrrad unterwegs“, sagt der Bredenbecker. So mancher abenteuerlicher Ausflug war dabei, wie etwa vor 20 Jahren eine Tour zum Bodensee. „Das sind wir noch mit Autokarten entlang der Bundesstraßen gefahren“, erinnert sich Laskowski.

Seitdem hat sich in Sachen Fahrradinfrastruktur viel getan – dank Laskowski auch in Wennigsen. Beharrlichkeit und Ausdauer bewies er zuletzt bei einer vom ADFC jahrelang diskutierten Forderung: Entlang der Degerer Straße (L390) ließ das Land endlich die Radschutzstreifen erneuern. Auf der abschüssigen Straße war es zuvor immer wieder zu gefährlichen Situationen gekommen, weil Autos die teils kaum noch erkennbaren Linien ignorierten und deshalb zu dicht an den Fahrrädern vorbeifuhren.

Am Herzen liegt Laskowski auch das Stadtradeln. Seit zehn Jahren ist er für die Gemeinde Wennigsen als Koordinator im Einsatz und rührt seitdem unermüdlich die Werbetrommel für den Wettbewerb. Sein Einsatz trägt Früchte: In der Wertung Kilometer pro Teilnehmer fährt Wennigsen seit Jahren vorne weg und gilt deshalb zu Recht als fahradaktivste Kommune der Region. „Natürlich ist jeder nur so stark wie sein Team, und der Erfolg hat immer viele Väter“, betont Laskowski. Über die Preisverleihung habe er sich dennoch gefreut. „Ich fühle mich geehrt“, so der Bredenbecker.

Gärtnern mit Gottes Segen: Jossa Eurich macht ihr soziales Jahr im Kloster

Die 19-Jährige absolviert den Freiwilligendienst im Bereich Gartendenkmalpflege / Die Stelle wird im kommenden September erneut besetzt

Wennigsen. Gerade hat sie noch schweißtreibend wild wuchernden Efeu entfernt. Nun steigt die 19-jährige Jossa Eurich auf eine Leiter, um im Garten reife Kirschen zu ernten. „Am meisten Spaß macht es mir aber, mit dem Aufsitzrasenmäher zu fahren“, sagt die junge Frau und lächelt. Eurich stammt zwar aus Bremerhaven. Sie wohnt aber zurzeit im Kloster Wennigsen – seit September schon, in einem möblierten Zimmer.

Die 19-Jährige absolviert im Kloster ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Denkmalpflege. Äbtissin Mareile Preuschhof nennt das Angebot hinter den Klostermauern „ein freiwilliges

Gartenjahr“. Die 19-jährige Eurich ist bereits die zweite junge Person, die von der FSJ-Stelle im Kloster profitiert. Vor einem Jahr habe schon ein junger Mann aus Wennigsen den Freiwilligendienst in der Gartendenkmalpflege absolviert, berichtet Preuschhof. Die Äbtissin betont: „Vom FSJ im Kloster profitieren beide Seiten.“ Die jungen Leute seien auch eine große Unterstützung für den Hausmeister. „Die junge Generation bringt aber auch eigene Ideen ein“, sagt die Äbtissin. Ihr sei deshalb auch wichtig, dass die Jahrgäste ihre Arbeit selbst strukturieren könnten. „Sie sollen sich ausprobieren und ihre Freiheiten haben“, betont Preuschhof.

Sie hatte vor gut zwei Jahren durch einen Hinweis aus dem Stift Fischbeck in Hessisch Oldendorf von der Möglichkeit erfahren, ein FSJ im Bereich Gartendenkmalpflege an junge Menschen zu vergeben. Die Freiwilligen im Alter von 16 bis 26 Jahren werden betreut von einer Organisation mit dem etwas sperrigen Namen Internationale Jugendbauhütte Gartendenkmalpflege der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Auf diese Organisation stieß auch die 19-jährige Eurich, als sie vor einem Jahr nach ihrem Fachabitur in Bremerhaven nach möglichen Beschäftigungen suchte, um für die Anerkennung des Abschlusses ein notwendiges Praxisjahr zu absolvieren. Auf einen konkreten Berufswunsch oder eine Fachrichtung für ein Studium habe sie sich zwar noch nicht festgelegt. „Aber ich bin naturnah aufgewachsen und habe mich auch schon immer um den Garten meiner Fami-



Abwechslungsreiche Aufgaben: Im Kloster-Innenhof, im Klostergarten sowie auf dem Vorhof stehen für Jossa Eurich das Laubfegen, Kirschenpflücken und auch die Grünschnittbeseitigung auf dem Tagesprogramm.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

lie gekümmert“, sagt Eurich. Deshalb habe sie sich nach der Sichtung eines Kataloges mit möglichen Einsatzstellen um den FSJ-Platz im Kloster Wennigsen beworben. Im Mai 2023 bekam sie eine Einladung zu einem zweitägigen Probearbeiten. „Das hat bei mir einen guten Eindruck hinterlassen“, erzählt Eurich. Seit September 2023 wohnt die 19-Jährige nun im Kloster Wennigsen und absolviert ihren Freiwilligendienst.

Den Komfort im möblierten Zimmer hinter den Klostermauern empfindet sie keineswegs als spartanisch. „Ich habe sogar einen kabellosen Internetanschluss für mein Laptop“, berichtet die junge Frau. Ihr Tagesablauf: „Um 7 Uhr stehe ich auf und frühstücke in der Klosterküche.“ Zu Dienstbeginn treffe sie sich mit dem Hausmeister, um notwendige Arbeiten abzuspre-

chen. „Arbeitszeit ist von 8 bis 16 Uhr – Mittagspause inbegriffen“, sagt Eurich.

Zu ihrem Zuständigkeitsgebiet für die Gartendenkmalpflege zählen nicht nur der Vorhof, der Innenhof und Garten des Klosters sowie Konventgarten und Obstbaumwiese. „Ich mähe auch den Rasen vor der Klostermauer und vor der Klosterkirche“, berichtet die Frau aus Bremerhaven. Im Herbst stehe viel Laub fegen auf dem Programm sowie das Präparieren der Beete für den Winter. „Im Frühling ist oft Rasenmähen und Hecken schneiden angesagt“, sagt Eurich. Im Winter seien die Gartenarbeiten überschaubar. „Da habe ich dem Hausmeister dabei geholfen, mit Früchten aus dem Klostergarten Marmelade zu kochen“, berichtet die 19-Jährige und schmunzelt. Vom Hausmeister habe sie auch viel über

die richtige Anwendung der Gartengeräte gelernt.

Besonders hebt sie die vier Gartentage mit freiwilligen Anmeldungen von Ehrenamtlichen im Kloster hervor sowie die Begleitung einer ehrenamtlichen Gartengruppe an jedem Donnerstag. „Ich kann das FSJ im Kloster nur empfehlen: Es ist eine vielseitige Arbeitsstelle. Die Leute im Kloster sind nett und hilfsbereit“, sagt die junge Frau. Sie habe wertvolle Erfahrungen gesammelt und spannende Aufgaben kennengelernt. Und: Nach Dienstschluss engagiert sich die 19-Jährige als Betreuerin bei Kinderaktionen der benachbarten evangelischen Kirchenjugend. „Die Wochenenden bringe ich manchmal zu Hause in Bremerhaven oder besuche eine Freundin in Hildesheim“, berichtet Eurich. Ihren Urlaub – ihr stehen insgesamt 26 Tage zu – habe sie mit ihrer Zwillingsschwester in Norwegen verbracht. In Wennigsen schätzt es Eurich sehr, abends im Wald zu spazieren.

Angesichts des bevorstehenden FSJ-Abschlusses der jungen Frau wirbt Äbtissin Preuschhof bereits um mögliche Nachfolgekandidaten. Zum Freiwilligen Sozialen Jahr zählen auch sechs Seminarwochen, Taschengeld und Verpflegungszuschuss in Höhe von insgesamt 453 Euro.

Weitere Informationen sind erhältlich unter Telefon (05103) 4 57 97 11, per E-Mail an bewerbungen@kloster-wennigsen.de und auf der Internetseite

➤ www.kloster-wennigsen.de

**Ist der Garten schön und fein,
kann es nur Stihl und John Deere gewesen sein.**

Ready-to-Cut Frühlingsdeals

Lagerware zum Aktionspreis

JOHN DEERE

SABO

LVB-Steinbrink

An der Zuckerfabrik
30890 Barsinghausen (Groß Munzel)
Tel: +49 (0) 5035 / 1885 - 134

STIHL